

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 35

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elise: „Jeh lue dert das Fraueli! B'hütis, b'hütis, wie het das en Hoger!“

Bertha: „Jit mer au scho ufg'alle, aber i ha denkt, es sig öppe en neuu Art Journüre uscho.“

Länzerin: „Sie können an meiner Liebe zweifeln, Baron? Ich bitte Sie, verloben Sie mich nicht, schenken Sie mir noch einmal Ihr Vertrauen, Ihre Liebe . . . oder, wenn nicht, kaufen Sie mir wenigstens das Armband, das Sie mir versprochen haben.“

Emma: „En g'meine Bursch ist er der Franz Sepp!“

Elise: „Ja, er wär denk fünst nit i G'meirath g'mählt worde.“

Briefkasten der Redaktion.



R. K. i. Z. Ihre Voraussetzungen sind nicht zutreffend und von den Vorschlägen nur der eine acceptabel, die Frauen selbst darüber abstimmen zu lassen, ob sie im See oder in der Limmat baden wollen. Eine Einigung liesse sich hiebei sehr leicht erzielen, wenn man ihnen einfach die Frage vorlegte: „Wo wollt Ihr baden?“ Im Wasser! wäre die Unisono-Antwort, meinen Sie. Erlauben Sie, das ist denn doch zu bossaft und Sie verdienten eigentlich die Veröffentlichung Ihres Namens. Da wir aber für Ihr Leben fürchten müßten, unterlassen wir das lieber. — **Salontyroler.** Grüße bestellt, Wiß an den Mann gebracht; um Schlitten beneidet. Im Uebrigen schlecht Wetter; v. am R. am S. — **P. F. i. G.** Mit Vergnügen, aber der Ton müßte etwas besser getroffen werden, als bei dem eingelangten

Muster. — **Jobs.** In der Bundesstadt nehmen sie es sehr genau; so können Sie im „Stadtanz.“ lesen: „Gewünscht. Ein ordentliches Frauenzimmer zum Schlafen.“ — **B. i. B.** Besten Dank. Wenn nicht heute, dann in nächster Nummer. — **Orion.** Für Draubenturen rückt die Zeit. Ende September dürfte es zu spät sein. — **H. i. Berl.** Wir stecken ja noch selbst im Alkohol-Krieg und verstehen diese Weisen nicht. — **Spatz.** Ja, ja, aber wenn es dafür nur nicht etwa eine Suppe auszuspeisen gibt. — **L. i. Wien.** Bringen Sie Ihre Seufzer eher in die dortigen Witzblätter, das wird besser wirken. — **F. G.** Der „Nebelspalter“ wird demnächst wieder mit einer großen Illustrationsleistung aufmarschieren; Künstler stehen uns genug zur Verfügung. — **Rosenlaugleisoher.** „Er glaubt ihn leicht zu erklimmen, echt wohlgenüht und heil, und bemerkt nicht in seinem Taumel, daß man ihn fñhrt — am Seil.“ — **Löseler.** Nichts eingetroffen. — **N. N. D.** Sie kleiner Schäcker, Sie! — **P. O.** Wir danken für Obst. — **D. i. B.** Natürlich müßte das wieder so eingerichtet werden, daß sich wirkliche Künstler nicht betheiligen konnten. So blüht und gedeiht bei uns immer mehr und mehr die handwerkliche Kunst, die sich so hübsch in Plakaten an's Tageslicht wagt. — **M. i. G.** Vielleicht kommt uns diese Figur gelegentlich unter die Feder; dann soll es an der nöthigen Frisur nicht fehlen. — **F. i. N. Y.** Sie werden Ihren Wunsch rascher in Erfüllung geben sehen, als Sie glauben. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.
Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.
(70.) **J. Herzog, March.-Tailleur,**
Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.
CONRADIN & VALE
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^{te} Marken Champagner,
Spiritueux und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Parasiten-Vertilger

Reben- und Pflanzenspritze.

Wirksamste Bekämpfung
falschen Mehlthaues, Raupen u. anderer Parasiten mit Kupfervitriol-Lösung.

Preis: Solid und elegant gearbeitet, komplett mit Brause, Schlauch- und Tragriemen **40 Fr.**
Franko ab Rütli. — Parthienweise billiger.
— Verpackung extra. —



Bester Zerstörer für Gewächshäuser.
Bekämpfer der Kartoffelkrankheit.

Verbessertes „System Baumann“.

Diesen neuen und anerkannt unübertroffenen Apparat empfiehlt bestens
Robert Sequin, Rütli (Zürich),
Alleiniger Fabrikant und Verkäufer des System Baumann.
— Prospekte gratis. — (122-3)

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (19-26)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.



I^a Münchner Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach
empfehlen zu billigstem Preise

(58-18)
Probepullen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos
ab Dépôt **Rapperswyl.**

Spedition von Delikatessen,

sowie **Geflügel, Fische, Wildpret, Conserven, Wurstwaren, Früchte, Gemüse, feine Weine und Liqueure.**
Jede kleinste Bestellung wird angenommen, prompt und billig per Post besorgt.

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz - Zürich - Weinplatz.
(97)